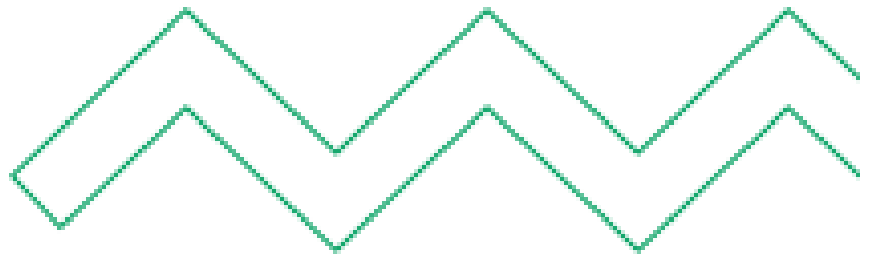


Beteiligungsbericht 2021



Beteiligungsbericht 2021

Inhalt

A. Allgemeiner Teil	4
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Vorbemerkungen	4
3. Begriffsdefinitionen	5
4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen	6
5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand 31.12.2020)	7
6. Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	8
7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2020	9
B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	11
I. Wesentliche Beteiligungen	11
1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%	11
1.1. AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	11
1.2. Kreiskliniken Calw gGmbH	17
1.3. Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)	25
1.4. Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	31
2. Mittelbare Beteiligungen über 50%	35
2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)	35
II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)	41
1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)	41
2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	43
3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	44
4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)	46
5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	48

A. Allgemeiner Teil

1. Rechtliche Grundlagen

Seit Inkrafttreten der Neuregelungen des Gesetzes zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999 ist der Landkreis Calw verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung zu erstellen.

Mit Hilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis Calw unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs des letzten Geschäftsjahres, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen, die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich mit den Vorjahreswerten, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme nach § 286 Abs. 4 HGB: auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei unmittelbaren Beteiligungen unter 25 v. H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekanntzumachen.

2. Vorbemerkungen

- Der Bericht wurde zum Stichtag 31.12.2020 erstellt.
- Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2020.
- Ausführliche Erläuterungen und Begriffsdefinitionen befinden sich in den folgenden Kapiteln.
- Die Beteiligung des Landkreises an der Klinikverbund Südwest GmbH wurde entsprechend der Stimmrechtsverteilung im Aufsichtsrat den wesentlichen Beteiligungen zugeordnet.
- Bei der Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufs der Beteiligungsgesellschaften werden in den Gewinn- und Verlustrechnungen die Erträge einheitlich mit positivem, die Aufwendungen mit negativem Vorzeichen angegeben.
- Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, %) auftreten.

3. Begriffsdefinitionen

Wesentliche Beteiligungen

Hierbei handelt es sich um Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Landkreis Calw unmittelbar mit mindestens 25 % oder mittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 GemO sind diese Beteiligungen im jährlichen Beteiligungsbericht umfassend darzustellen, wobei der Mindestinhalt der Darstellung genau definiert ist. Aus der Tatsache, dass der Gesetzgeber für diese Beteiligungen die umfassende Darstellung fordert, kann abgeleitet werden, dass er sie für wesentlich hält.

Weitere Beteiligungen

Hierunter fallen alle sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Gemäß § 105 Abs. 2 Satz 3 GemO muss für die unmittelbaren Beteiligungen mit bis zu 25 % im Beteiligungsbericht lediglich der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dargestellt werden.

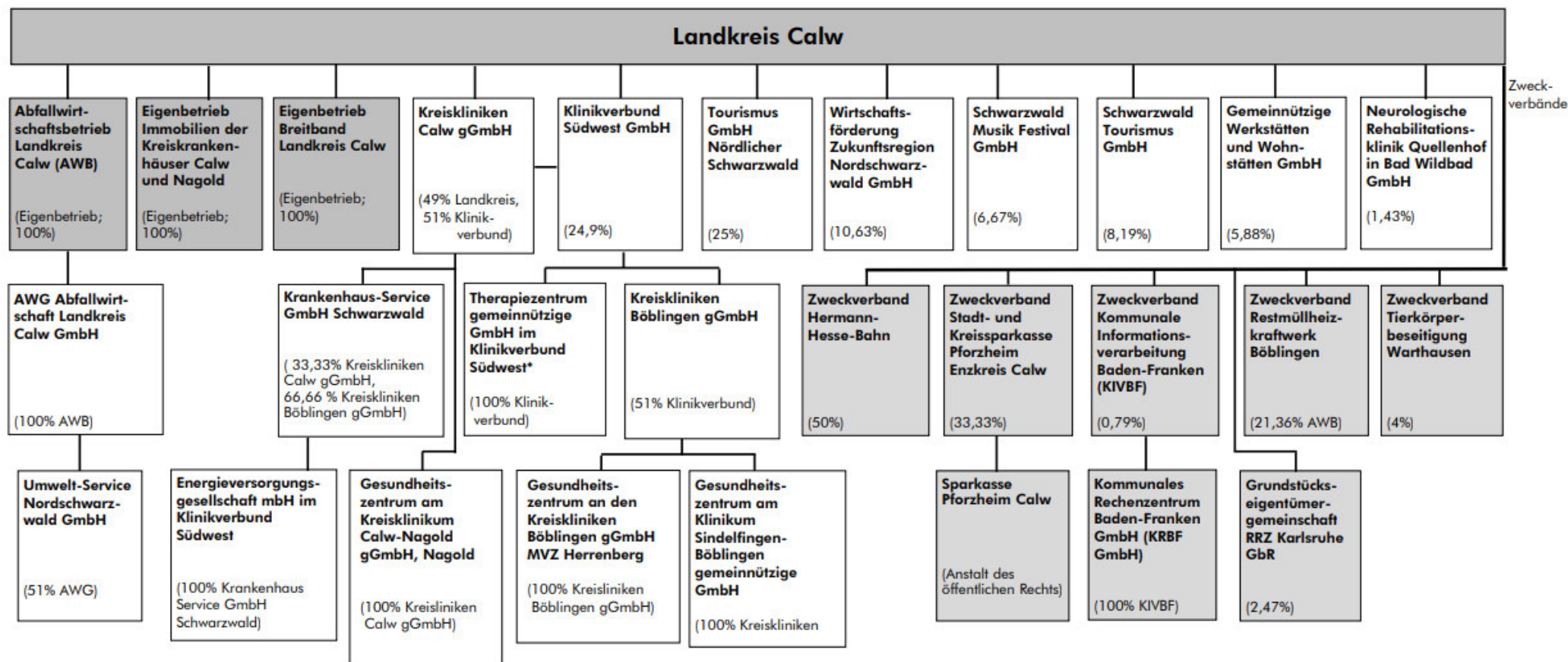
Für die mittelbaren Beteiligungen mit bis zu 50 % besteht keine Berichtspflicht. Die wichtigsten Daten dieser Unternehmen werden in der Übersicht „Ausgewählte Unternehmensdaten“ dargestellt.

4. Erläuterung ausgewählter Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden für die Beteiligungsunternehmen einheitlich ausgewiesen. Um die Interpretation und den Vergleich dieser Zahlen zu erleichtern, werden die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert:

Anlagenintensität $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Unternehmen mit hoher Anlagenintensität haben oft auch einen kostenintensiven Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen (hohe Unterhaltungs- und kalkulatorische Kosten).
Investitionsquote $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investition am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote eines Unternehmens deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert und damit auf dem aktuellen Stand gehalten wird und Erweiterungsinvestitionen in die Zukunft getätigt werden.
Eigenkapitalquote $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital auf und spiegelt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit des Unternehmens wieder. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Anlagendeckung $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.
Bankenverschuldung $\frac{\text{Bankdarlehen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil der Bankdarlehensschulden am Gesamtkapital.
Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
Eigenkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Reinvestitionsquote $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen}}$	Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden. Bei einem Wert über 100 hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
Cash Flow <i>Jahresergebnis + nicht auszahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen) - nicht auszahlungswirksame Erträge (Zuschreibungen, Auflösung von Rückstellungen)</i>	Der Cash Flow gibt an, welchen Mittelzufluss ein Unternehmen in einer Periode aus dem Umsatzprozess erwirtschaftet hat. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, Schuldentilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung stehen (Finanzmittelüberschuss).
Personalkostenintensität $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Anteil der Personalkosten am Umsatz. Die Kennzahl zeigt auf, wieviel Umsatz für Personalkosten ausgegeben wird.

5. Übersicht Eigenbetriebe, Beteiligungsunternehmen und Zweckverbandsbeteiligungen (Stand 31.12.2020)



* zum 30.06.2020 an Novoterum GmbH verkauft

6. Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital EUR	Anteil des Landkreises am Stammkapital
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	200.000	100,00 %
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	1.500.000	49,00 %
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Calw	50.000	25,00 %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	500.000	24,90 %
Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH, Pforzheim	103.500	10,63 %
SMF Schwarzwald Musikfestival gGmbH, Freudenstadt	56.250	6,67 %
Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg	101.400	8,19 %
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH, Sindelfingen	15.300.000	5,88 %
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH, Bad Wildbad	1.080.000	1,43 %

Mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Geschäftsanteil	
	Höhe	gehalten von
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51,00 %	AWG
Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Böblingen	51,00 %	Klinikverbund Südwest
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100,00 %	Klinikverbund Südwest
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen- Böblingen gGmbH, Sindelfingen	100,00 %	Klinikum Sindelfingen- Böblingen
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw- Nagold gGmbH, Nagold	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,33 %	Kreiskliniken Calw gGmbH
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	100,00 %	Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum, Her- renberg	100,00 %	Kreiskliniken Calw gGmbH

7. Ausgewählte Unternehmensdaten 2020

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlagever- mögen	Eigen- kapital	Bankver- bindlich- keiten	Umsatz- erlöse	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag*	Arbeit- nehmer**	Zahlungen aus dem Kreishaus- halt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Eigenbetriebe										
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Calw									0	(1)
Immobilien der Kreiskrankenhäuser Calw und Nagold									1.394.419	(2)
Breitband Landkreis Calw									296.292	(3)
Summe Eigenbetriebe		0	0	0	0	0	0	0	1.394.419	
Unmittelbare Beteiligungen										
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH, Nagold	100,00	18.470.826	15.334.669	3.013.124	0	18.408.256	188.760	157	0	(4)
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw (wirtschaftliche Zurechnung nach Konsortialvertrag zu 100%, abweichend vom Geschäftsanteil)	49,00	45.531.976	20.403.630	0	14.323.973	96.491.261	-6.048.939	910	6.712.735	(5)
Klinikverbund Südwest GmbH	24,9	22.380.744	277.298	17.001	16.310.101	3.720.660	819	15	0	
Tourismus GmbH	25	443.446	133.658	97.721	208.110	910.817	71.046	6	0	(6)
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH	10,63	681.085	12.988	312.615	0	1.028.412	-4.172	11		(7)
SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH	6,67	300.200	2	56.250	0	137.428	755	1	0	
Schwarzwald Tourismus GmbH	8,19	707.287	226.351	252.428	33.134	2.334.460	-66.488	29	0	(8)
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH	5,88	78.608.353	55.129.274	40.714.788	20.011.165	84.532.845	220.055	804	0	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH	1,43	4.558.217	320.567	3.994.767	0	10.225.061	-374.062	132	0	
Summe unmittelbare Beteiligungen		171.682.134	91.838.437	48.458.694	50.886.483	217.789.200	-6.012.227	2.065	6.712.735	

Unternehmen	Anteil LKr. Calw	Bilanz- summe	Anlagever- mögen	Eigen- kapital	Bank-ver- bindlich- keiten	Umsatzer- löse	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag*	Arbeit- nehmer**	Zahlungen aus dem Kreishaus- halt***	
	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Anzahl	EUR	
Mittelbare Beteiligungen										
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH		4.291.761	1.746.728	3.396.365	0	9.349.924	570.778	16	0	
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest		420.255	0	372.942	0	402.271	53.002	7	0	(9)
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald		9.722.466	7.903.129	941.829	2.788.956	21.340.321	-204.938	587	0	
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold		2.612.953	0	1.351.904	0	7.046.744	238.779	0	0	
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Ver- sorgungszentrum Nagold		495.464	212.081	0	138.738	708.595	-89.638	17	0	

* Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich

** Anzahl Jahresdurchschnitt

*** Zahlungen aus dem Kreishaushalt im jeweiligen Jahr

- (1) Abfallwirtschaftsbetrieb: Jahresabschluss 2020 wird derzeit fertiggestellt und wird dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt
- (2) Eigenbetrieb Immobilien: Jahresabschluss 2020 wird derzeit fertiggestellt und wird dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt
- Verlustzuweisung Kreishaushalt 1.394.419
- (3) Eigenbetrieb Breitband: Jahresabschluss 2020 wird derzeit fertiggestellt und wird dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt
- Verlustzuweisung Kreishaushalt 296.292
- (4) Verbindlichkeiten AWG:
- Bankverbindlichkeiten per 31.12.2020 0
- Darlehen vom Abfallwirtschaftsbetrieb 10.668.309
- (5) Kreiskliniken Calw gGmbH:
- Schuldendienst Altdarlehen von vor 2006 151.920
- Zahlungen für Verlustausgleich in 2020 6.560.815
- (6) Tourismus GmbH
- Finanzierungsanteil in 2020 147.250
- (7) WFG:
- Gesellschafterumlage 2020 96.000
- (8) STG:
- Defizitausgleich 2020 132.961
- (9) Therapiezentrum gGmbH
- Geschäftsbetrieb zum 30.06.2020 durch Verkauf an Novotergum eingestellt

B. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

I. Wesentliche Beteiligungen

1. Unmittelbare Beteiligungen mit mindestens 25%

1.1. AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH

Allgemeine Angaben

AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Tel.: +49 7452 6006-7072
Fax: +49 7452 6006-7777
Email: kontakt@awg-info.de
Homepage: www.awg-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abholung, die Annahme, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Für Leistungen in Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen werden die vorstehenden Unternehmensgegenstände im Auftrag des Landkreises Calw erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	200.000	100,00

Die Beteiligung an der AWG wird im Abfallwirtschaftsbetrieb gehalten.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat Andreas Kubesch, selbst. Dipl.-Ing. Forstwirtschaft Dieter Dannenmann, Kriminalhauptkommissar i.R. Dieter Gischer, Mechanikermeister Dieter Kömpf, selbst. Baustoffhändler Dietmar Fischer, Bürgermeister Dr. Alois Jerges, Arzt Günther Schöttle, Klimaingenieur Hans-Jochen Burkhardt, Landwirt Karlheinz Kistner, Bürgermeister Karl-Heinz Schaible, Zimmerer- u. Dachdeckermeister Matthias Leyn, Bürgermeister Nele Willfurth, Studentin Petra Schupp, Bürgermeisterin Volker Schuler, Bürgermeister	Vorsitzender
Geschäftsführer	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Anteil AWG
Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH, Nagold	51%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Abfällen aus privaten Haushaltungen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Abfallwirtschaftsgesellschaft erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2020	2019 EUR	2018 EUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.144	39.347	29.775
Sachanlagen	15.263.525	15.023.679	13.778.195
Finanzanlagen	51.000	51.000	51.000
Anlagevermögen	15.334.669	15.114.026	13.858.970
Vorräte	58.185	65.708	62.645
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.457.147	2.126.395	1.239.006
Flüssige Mittel	604.710	261.946	1.212.392
Umlaufvermögen	3.120.041	2.454.049	2.514.043
Rechnungsabgrenzungsposten	16.115	8.930	12.143
Bilanzsumme	18.470.826	17.577.005	16.385.156
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag	2.624.264	2.758.003	2.457.585
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	188.760	-133.739	300.418
Eigenkapital	3.013.024	2.824.264	2.958.003
Rückstellungen	576.820	566.123	528.701
Verbindlichkeiten	14.880.982	14.186.618	12.898.451
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	18.470.826	17.577.005	16.385.156

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	18.408.256	17.444.226	15.763.302
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	-5.133	3.245	23.474
Sonstige betriebliche Erträge	267.982	272.289	113.940
Betriebliche Erträge	18.671.105	17.719.759	15.900.715
Materialaufwand	-11.410.910	-11.022.104	-9.492.620
Personalaufwand	-3.716.063	-3.562.783	-3.356.105
Abschreibungen	-1.169.841	-736.259	-811.703
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.302.233	-2.649.197	-2.105.331
Betriebliche Aufwendungen	-18.599.046	-17.970.343	15.765.759
Betriebsergebnis	72.058	-250.584	134.956
Erträge aus Beteiligungen	279.103	273.060	262.065
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.081	26.426	24.937
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-182.511	-169.001	-100.125
Finanzergebnis	130.673	130.485	186.878
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	202.732	-120.099	321.834
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-13.972	-13.639	-21.416
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	188.760	-133.739	300.418

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	83,02%	85,99%	84,58%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	9,48%	13,66%	58,10%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	16,31%	16,07%	18,05%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	19,65%	18,69%	21,34%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	1,03%	-0,77%	1,91%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	6,26%	-4,74%	10,16%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	124,29%	280,34%	991,99%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	1.369	640	1.249
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	20,19%	20,42%	21,29%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2020)

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist durch die oben dargestellten Investitionen und Abschreibungen nach Berücksichtigung der Abgänge im Geschäftsjahr 2020, im Vergleich zum Vorjahr von T€ 15.114 um T€ 221 auf T€ 15.335 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 647 zu, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um T€ 664 ab. Im Geschäftsjahr 2020 wurden vom AWB zwei Darlehen von insgesamt T€ 1.050 aufgenommen, um die, im Rahmen des zwischen dem AWB und der AWG bestehenden Entsorgungs- und Betreibervertrags, notwendigen Investitionen zu tätigen. Nach Abzug der Tilgungen für die alten Darlehen ergibt sich ein Restdarlehensrestbetrag zum 31.12.2020 in Höhe von T€ 10.668 (Vorjahr T€ 11.055). Nach Berücksichtigung der sich aus der jeweiligen Endabrechnung der Betriebskostenverrechnung zwischen dem AWB und der AWG, der Weiterberechnung der Deponiefolgekosten von der AWG an den AWB, der von der AWG an den AWB weiterzuleitenden anteiligen Verwertungserlöse sowie der Verbindlichkeiten gegenüber der Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH ergeben sich Verbindlichkeiten der AWG gegenüber verbundene Unternehmen zum 31.12.2020 in Höhe von T€ 13.486 (Vorjahr T€ 11.934).

Die Abfallbiogasanlage konnte 2020 in Betrieb gesetzt und dadurch zum einen die Verwertung der Bioabfälle des Landkreises Calw wieder bei der AWG internalisiert, zum anderen das im Rahmen der Vergärung erzeugte Gas verstromt und in das Stromnetz eingespeist und entsprechende Stromerlöse erzielt werden.

Die AWG ist liquide und die dem Bau der Abfallbiogasanlage vorausgehende detaillierte Wirtschaftlichkeitsanalyse stellt zusammen mit den sicheren Bioabfall-Inputmengen des Landkreises Calw auf der einen sowie der vertraglich geregelten Stromeinspeisung auf der anderen Seite sicher, dass sich die Anlage planmäßig amortisieren wird und die Gesellschaft auch in Zukunft finanziell nicht belastet. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch ein entsprechendes Mahnwesen begrenzt. Andere Risikofaktoren, wie beispielweise wesentliche Marktveränderungen und deren Auswirkungen, sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Durch den relativ hohen Anteil kommunaler Tätigkeiten der AWG, mit weniger konjunkturabhängiger Intensität wird die gesamtwirtschaftlich prognostizierte Entwicklung nicht im vollen Umfang bei der AWG zu erwarten sein.

Die im Bereich der Abfallwirtschaft zu verzeichnende Verknappung der Verbrennungskapazitäten in den letzten Jahren durch steigende Mengen in diesem Bereich wird durch die Entwicklungen in der Verwertung von Kunststoffen mit den abnehmenden Möglichkeiten zur Verwertung auf den Weltmärkten verstärkt, so dass auch weiterhin mit hohen oder gar steigenden Verbrennungspreisen gerechnet werden muss. Davon betroffen sind insbesondere Restabfallmengen, die über die Verbrennungsmöglichkeiten im Restmüllheizkraftwerk Böblingen hinausgehen.

Im kommunalen Bereich wird die AWG auch 2021 die Aufgabe der Organisation der Abfallwirtschaft des Landkreises Calw wahrnehmen und das operative Geschäft auf den Entsorgungsanlagen und den Wertstoffhöfen entsprechend dem Entsorgungs- und Betreibervertrag weiterführen.

Unter Berücksichtigung des kommunal geprägten Handlungsbereichs der AWG sowie der Rahmenbedingungen und Prognosen der Entsorgungswirtschaft erwarten wir ein im Vergleich zum Jahr 2020 etwas geringeres Ergebnis, welches im Wirtschaftsplan 2021 mit T€ 70 angesetzt wurde und eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage.

Chancen- und Risikobericht

Die Abfallwirtschaft und insbesondere die Entsorgung von Abfallstoffen birgt im Allgemeinen Risiken unvorhersehbarer Schäden in den Bereichen Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung durch beispielsweise sanierungsbedürftige Schächte oder Sickerwasserfassungssysteme und – elemente. Um diesen auf mittel- und kurzfristiger Ebene entgegenzuwirken wird seitens der AWG eine laufende Wartung und Überwachung der Anlagen auf den Deponien Walddorf, Oberhaugstett und Simmozheim sowie eine vorbeugende Instandhaltung kritischer Anlagenteile in den Bereichen Gaserfassung sowie Grund- und Sickerwasseranlagen durchgeführt. Um auch langfristig die Risiken im Blick zu bewahren, werden regelmäßig technische Berechnungen im Bereich der Deponienachsorge durchgeführt, um den nötigen zukünftigen Handlungsbedarf sowie die sich daraus ergebenden Aufwendungen der Nachsorge antizipativ zu ermitteln.

2020 wurde die Biogasanlage in Betrieb gesetzt und mit Bioanfällen des Landkreises Calw beschickt. Die zu Beginn noch geringen Mengen an Bioanfall konnten im Laufe des Jahres gesteigert werden. Zum Jahresende war die Anlage in der Lage, die gesamte Menge an Bioabfall des Landkreises Calw selber zu verwerten. Eine Absteuerung, wie sie während der Bauzeit der Anlage stattfand, war nicht mehr notwendig. Das im Rahmen der Verwertung erzeugte Biogas erwies sich als qualitativ hochwertig, was sich nach der Verstromung und Einspeisung in das Stromnetz an den entsprechenden Stromerlösen zeigte. Genauso wichtig wie die Stromerlöse ist auch die Tatsache, dass durch die Rückinternalisierung der Bioabfallverwertung sowohl die Verwertungssicherheit als auch die Unabhängigkeit des Landkreises Calw von den als steigend prognostizierten Preisentwicklungen auf den Bioabfallverwertungsmärkten gesichert wird.

Durch die Verzögerung der Anlagenfertigstellung aus Gründen, die nicht die AWG sondern der Auftragnehmer zu vertreten hat, ist im abgelaufenen Jahr der AWG ein Schaden durch Mehraufwendungen entstanden, der an den Auftragnehmer weiterberechnet wurde. Die hieraus resultierende Forderung zum 31.12.2020 wurde bestritten und wird im Rechtsweg eingefordert. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurde auf die Forderung in Höhe von T€ 1.378 eine Einzelwertberichtigung von T€ 1.272 vorgenommen.

Im Bereich der Altglaserfassung für die Dualen Systeme konnte eine Nachberechnung für das Jahr 2019 gestellt werden. Am eigentlichen Erfassungssystem ergaben sich im Vergleich zum Stand 2019 keine großen Änderungen, das bisherige Altgassammelsystem kann trotz der von den dualen Systemen gewünschten bzw. angedrohten Veränderungen im Wesentlichen bis mindestens Ende 2022 beibehalten werden.

Sonstige besondere negative Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019	2018
Angestellte	66	58	56
Arbeiter	-	-	-
Aushilfen	91	82	107
Arbeitnehmer insgesamt	157	140	163

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	8.700	4.500	1.500

1.2. Kreiskliniken Calw gGmbH

Allgemeine Angaben

Betriebsstätten des Kreisklinikums Calw-Nagold:

Kliniken Calw	Kliniken Nagold
Eduard-Conz-Str. 6	Röntgenstr. 20
75365 Calw	72202 Nagold

Tel. +49 7051 14-0 Tel. +49 7452 96-1

Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Calw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	765.000	51,00
Landkreis Calw	735.000	49,00
Summe	1.500.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister	Stv. Vorsitzender
	Dr. Eberhard Bantel, Facharzt f. Anästhesie, Ruhestand	
	Hans-Jochen Burkhard, Landwirt, selbständig	
	Jürgen Grieshaber, Sonderschullehrer, Ruhestand	
	Prof. Martin Handel, Orthopäde und Unfallchirurg, Kreiskliniken Calw gGmbH (KKCW)	
	Katrin Heeskens, Gesundheitswissenschaftlerin, Duale Hochschule Baden-Württemberg	
	Heinz Hinsche, Betriebsrat (80%) und Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivpflege (20%), KKCW	
	Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin, selbständig	
	Dr. Bernhard Plappert, Arzt, selbständig	
	Norbert Richter, Diplomingenieur, selbständig	
	Johannes Schwarz, Freier Architekt, selbständig	
	Marc Sailer, Leitung Funktionsdienst, KKCW	
	Dr. Ursula Uppers, Allgemeinmedizinerin, Praxis für Allgemein- medizin Dr. Lampert	
	Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand	
	Dr. Otakar Zoufaly, Allgemeinmediziner, selbständig	

Geschäftsführer/in	Herr Martin Loydl Herr Dr. med. Jörg Noetzel	bis 30.07.2020
---------------------------	---	----------------

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil Kreiskliniken Calw gGmbH
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	33,3%
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH, Nagold	100%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Kreiskliniken Calw gGmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	232.975	179.977	148.309
Sachanlagen	20.153.922	21.135.419	17.415.678
Finanzanlagen	16.733	16.733	16.733
Anlagevermögen	20.403.630	21.331.529	17.580.720
Vorräte	1.920.168	1.935.491	1.698.755
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.199.527	22.326.324	20.612.016
Flüssige Mittel	2.587	1.926	3.014
Umlaufvermögen	25.122.282	24.263.741	22.313.785
Rechnungsabgrenzungsposten	6.064	25.416	36.054
Bilanzsumme	45.531.976	45.620.686	39.930.559
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kapitalrücklagen	132.499	143.333	143.333
Gewinnrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag (+), Verlustvortrag (-)	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-132.499	-143.333	-143.333
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	6.667.998	6.054.972	5.983.112
Rückstellungen	12.515.651	11.833.131	11.699.929
Verbindlichkeiten	26.348.327	27.732.584	22.247.518
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	45.531.976	45.620.686	39.930.559

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	80.894.120	70.261.822	66.292.038
Erlöse aus Wahlleistungen	498.330	669.049	680.234
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.947.120	2.218.026	2.128.259
Nutzungsentgelte der Ärzte	3.048.864	3.330.370	3.230.322
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	10.102.827	11.159.815	11.505.240
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-15.323	33.345	-310.427
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht zur Finanzierung von Investitionen	19.421	25.409	36.602
Sonstige betriebliche Erträge	1.616.450	2.611.467	3.848.319
Betriebliche Erträge	98.111.809	90.309.303	87.410.586
Personalaufwand	-59.688.612	-54.436.752	-52.381.542
Materialaufwand	-28.927.221	-25.266.447	-23.635.069
Zwischensumme	-88.615.833	-79.703.200	-76.016.610
Zwischenergebnis	9.495.976	10.606.104	11.393.975
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.708.499	1.358.535	1.252.231
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.311.456	1.229.648	1.276.109
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-3.625.410	-1.276.048	-1.170.122
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-83.089	-82.487	-82.614
Zwischensumme	1.311.456	1.229.648	1.275.605
Abschreibungen	-4.289.884	-3.777.084	-3.575.456
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.085.623	-13.801.135	-14.094.089
Zwischenergebnis	-5.565.075	-5.742.467	-4.999.965
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.302	5.168	10.483
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-347.280	-378.575	-407.135
Aufwendungen/Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Finanzergebnis	-344.978	-373.407	-396.652
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.910.053	-6.115.874	-5.396.617
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	138.886	-112.275	-150.188
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Steuern, vor Verlustübernahme	-6.048.939	-6.228.148	-5.546.805
Ertrag aus Verlustübernahme	5.916.440	6.084.815	5.403.472
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag - nach Verlustübernahme	-132.499	-143.333	-143.333

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	44,81%	46,76%	44,03%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	16,47%	35,46%	14,92%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	31,46%	30,46%	31,61%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	-6,27%	7,11%	-6,62%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	k.A.	k.A.	k.A.
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	78,40%	200,25%	73,35%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	-1.080	10.138	-2.341
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatz*100</i>	61,86%	62,11%	62,48%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2020)

Der Landkreis Calw betreibt zur Versorgung der Patienten nach § 3 des Landeskrankenhausgesetzes Baden-Württemberg die Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw, mit den Krankenhäusern Calw und Nagold mit insgesamt 426 Planbetten und 9 Fachabteilungen. Die Kreiskliniken Calw gGmbH gehört zum Konzern der Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen, dem Gesundheitsanbieter von Krankenhausleistungen in den Landkreisen Böblingen und Calw, welcher sich in öffentlicher Trägerschaft befindet.

Seit Anfang 2019 bestehen Pflegepersonaluntergrenzen (PpUGV) in der Kardiologie, Intensivmedizin, Unfallchirurgie und Geriatrie, die Vorgaben zu den einzusetzenden Pflegekräften pro Patienten in den Tag- und Nachtschichten machen. Im Jahr 2020 wurde der Wert in der Kardiologie verschärft. Zusätzlich sind seit 2020 weitere Untergrenzen für die Herzchirurgie, Neurologie, Stroke-Unit und neurologische Frührehabilitation vorgegeben. Im Zuge der Corona Epidemie wurde die PpUGV allerdings vorübergehend ausgesetzt, die PpUGV fand somit nur im Januar und Februar 2020 Anwendung.

Überschattet wurde das Geschäftsjahr 2020 letztendlich durch die Corona-Pandemie. Bereits frühzeitig reagierten die Kreiskliniken Calw auf den Ausbruch von Covid-19. Hierbei wurden dezentrale Krisenstäbe an den Standorten eingerichtet. Standortübergreifend war ein Anstieg des Case-Mix-Index, welcher die durchschnittliche Fallschwere beschreibt, zu beobachten. Dies resultierte unter anderem aus einem Anstieg an beatmungspflichtigen Patienten am Standort Nagold.

Entwicklungen Standort Calw:

- Spatenstich für den Neubau des Gesundheitscampus Calw, innere Erschließung des Campusareals

Entwicklungen Standort Nagold:

- Neues onkologisches Therapiezentrum ab 01.04.2020 in Betrieb
- hochentwickeltes Da-Vinci System zur Computergestützten Durchführung von Operationen in der Urologie wurde etabliert

- Sanierungsarbeiten der Gebäude mit Start der Bauarbeiten am neuen Bettenhaus

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Das Gesamtinvestitionsvolumen belief sich auf TEUR 3.361. Davon wurden TEUR 1.256 über Fördermittel aus der Pauschalförderung der Krankenhäuser, TEUR 738 über Fördermittel aus Corona-Pandemie-Hilfen, TEUR 7 über Telematikzuschlag und TEUR 6 über Spenden finanziert. Der Anteil nicht geförderter Investitionen betrug somit 40,3 %. Dieser wurde wie auch in der Vergangenheit aus dem laufenden Betrieb über das Cash-Pool-Konto vorfinanziert. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 2.505 TEUR ab, hauptsächlich aufgrund der vom Landkreis geleisteten unterjährigen Abschlagszahlungen für die Verlustübernahme.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist vollständig aufgezehrt. Der Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme in Höhe von TEUR -133 wird im Jahr 2020 im Rahmen der jährlichen Bilanzstellung mit der im laufenden Jahr gebildeten Kapitalrücklage verrechnet.

Hinsichtlich der Liquidität ist die Kreiskliniken Calw gGmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Auch vor dem Hintergrund weiterer erwarteter negativer Jahresergebnisse ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern unbefristet verbürgten Betriebsmittelkredit jederzeit sichergestellt. Darüber hinaus existiert gemäß Konsortialvertrag eine Verlustübernahmeerklärung vom Gesellschafter Landkreis Calw für die Jahre 2019 bis 2022, welche die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft grundsätzlich absichert und womit der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft über eine finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter sichergestellt wird.

Prognosebericht

Gemäß der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung erfolgten Planung wird für das Kreisklinikum Calw-Nagold für das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Jahresergebnis von -7.092 TEUR gerechnet.

Chancenbericht

Der Bund wird im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes ab dem 1. Januar 2021 insgesamt 3 Milliarden Euro bereitstellen, damit Krankenhäuser in moderne Notfallkapazitäten, die Digitalisierung und ihre IT-Sicherheit investieren können. Weitere Investitionsmittel in Höhe von 1,3 Milliarden Euro werden die Länder aufbringen. Dies bietet dem Klinikverbund Südwest weitere finanzielle Möglichkeiten bzgl. der verbundinternen Digitalisierungsstrategie, zu der unter anderem sowohl die Prozessoptimierung durch Digitalisierung (z. B. digitale Patientenakte) als auch die Bewertung und Hebung der Potenziale durch interne und externe Vernetzung innerhalb des Klinikverbunds und mit anderen Gesundheitsanbietern gehören.

Mit der Neuordnung innerhalb der Geschäftsleitung, der Etablierung des Direktoriums mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Ärztlichen Direktoren und den Pflegedienstleitungen wurde die Grundlage geschaffen, die strategische Ausrichtung des Klinikverbundes Südwest weiter zu schärfen und damit insbesondere ein zukunftsfähiges Medizinkonzept vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen wie Mindestmengen oder Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses weiter konsequent zu verfolgen. Im Sinne der Sicherung der Standorte Calw und Nagold wurde parallel die standortübergreifende Zusammenarbeit unter

anderem durch die Schaffung eines Beckenbodenzentrums sowie die Etablierung des standortübergreifenden Direktoriums Calw-Nagold gestärkt.

Als elementar wird weiterhin die Steigerung der Attraktivität des Klinikverbundes als Arbeitgeber sowie vor allem des Pflegeberufes und der Ärzte an sich angesehen. Im Sinne einer effektiven Begegnung des Fachkräftemangels wurde ein Employer-Branding geschaffen. Dabei wird die Markenbildung des Klinikverbundes aktiv gesteuert und gezielte Maßnahmen und Kampagnen zur Fachkräftegewinnung. Ferner wird die Reichweite der Stellenanzeigen durch die Nutzung von weiteren Ausbildungsplattformen sukzessive erweitert. Vor dem Hintergrund der Fachkräftegewinnung und deren langfristiger Bindung an den Klinikverbund Südwest rückt, zunehmend auch der Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung in den Fokus. Dieser Baustein wird ganzheitlich durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement gesteuert und weiterentwickelt.

Risikobericht

Die Anzahl der Risiken der Akutkliniken ist mit 76 Risiken im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Dabei entfallen 54 auf nicht-klinische und 22 auf klinische Risiken. Die Risiken wurden unter den Aspekten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bzw. Auswirkung (bei klinischen Risiken) bewertet. Das größte Risiko im Bereich der nicht-klinischen Risiken ist das Risiko der Tarifentwicklungen aufgrund der personalintensiven Leistungserbringung. Im klinischen Bereich bestehen die beiden sehr hohe Risiken im „Fachkräftemangel für den medizinischen Bereich und dem dadurch bedingten Leistungsrückgang“ sowie in „Patientenverwechslungen“. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde das Risiko „Leistungseinschränkung im Rahmen einer Pandemie“ als mittelhohes Risiko bewertet.

Ausblick

Wie bereits das Jahr 2020 wird auch 2021 von der vorherrschenden Corona-Pandemie bestimmt. In Anbetracht der sich weiterhin dynamisch entwickelnden Inzidenzen und Fallzahlen der COVID-Patienten ist ein konkreter und realistischer Ausblick auf das Gesamtjahr 2021 nur bedingt möglich. Im Rahmen der einmaligen Landesförderung konnte im Kreisklinikum Calw-Nagold die Anzahl der Intensivbehandlungsplätze für den Ernstfall deutlich erhöht werden. Auch wenn die Inanspruchnahme der Freihaltepauschale größtenteils auch im Frühjahr 2021 gewährleistet ist, zielen die weiteren Planungen – sofern dies die Pandemieentwicklung zulässt – konsequent auf die Wiederaufnahme des Regelbetriebs in den Kliniken ab.

Strukturelle Weiterentwicklung des Kreisklinikums Calw-Nagold

Standort Nagold:

- Inbetriebnahme Neubau Bettenhaus mit Dialysezentrum ist für September 2021 geplant
- Anschließend Erneuerung der Intensivstation sowie Normalstation des Nordflügels bis voraussichtlich März 2023
- Danach Sanierung des Südflügels mit Normalstationen, Umzug der Klinik für Neurologie mit Stoke-Unit nach Nagold und Aufnahme und Sprechstundenbereich im Erdgeschoss
- Ab Ende 2024 Bau eines neuen Medizinischen Versorgungszentrums, die Erweiterung der Zentralen Notaufnahme und die Modernisierung der Operationssäle
- Im Rahmen der Bauabschnitte erfolgt die Neugestaltung der Patientenzimmer und deren Umstellung auf eine zeitgemäße Ein- und Zwei-Bett-Struktur inkl. einer Wahlleistungsstation mit weiteren Serviceleistungen. Ebenso folgt die Erneuerung der Fensterfassade und der Haustechnik.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird der Standort Nagold über prozessoptimierte neue Räumlichkeiten und neuste Haus- und Betriebstechnik verfügen und damit langfristig, auch durch Erweiterung der Bettenkapazitäten, die Patientenversorgung auf höchstem Niveau sichern können.

Standort Calw:

Für den Neubau des Krankenhauses Calw auf dem Stammheimer Feld III wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen und mit der äußeren Erschließung des zukünftigen Campus-Areals begonnen. Mitte 2020 konnte mit der inneren Erschließung begonnen werden. Der Beginn der Rohbauarbeiten für das Krankenhaus ist für Mitte 2021 geplant. Alle Patientenzimmer sind als Ein- bzw. Zweibettzimmer geplant. In die Planungen konnte noch kurzfristig eine Pandemiestation im erweiterten 4. Stock und eine Fieberambulanz in unmittelbarer Nähe des Zentralen Notaufnahmestandes aufgenommen werden. Parallel zum Krankenhausbau erfolgen auch die Planungen zu den weiteren Gebäuden auf dem Gelände des Gesundheitscampus. Dazu gehören das Zentrum für Psychiatrie Nordschwarzwald (ZfP) mit einer Klinik für Psychosomatik mit 30 Betten, einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 12 Plätzen, das Haus der Gesundheit mit mehreren Allgemein- und Facharztpraxen sowie ein AOK Gesundheitszentrum, das Nephrologische Facharztzentrum mit 25 Dialyseplätzen, das Parkhaus mit 355 Stellplätzen sowie die DRK-Kurzzeitpflegeeinrichtung. Die Inbetriebnahme des Krankenhausneubaus und des Gesundheitscampus Calw ist für das erste Halbjahr 2024 geplant.

Für den Standort Calw wird ein Antrag zur Anerkennung als akademisches Lehrkrankenhaus erarbeitet um die attraktiver für Ärzte in Weiterbildung zu werden. Der Standort Nagold ist bereits akademisches Lehrkrankenhaus und konnte seine PJ-Plätze erweitern.

Wie sich die Corona-Pandemie und die gesetzliche Änderung auf die wirtschaftliche Situation der Kreiskliniken Calw gGmbH um Jahr 2021 insgesamt auswirken wird, kann aktuell nicht beurteilt werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis

Der in 2020 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag in Höhe von 132 TEUR wird gemäß den entsprechenden Gremienbeschlüssen durch einen Verlustausgleich vom Gesellschafter Landkreis Calw übernommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (Vollkräfte)

	2020	2019	2018
Ärztlicher Dienst	181	172	163
Pflegedienst	385	359	355
Medizinisch-technischer Dienst	123	119	109
Funktionsdienst	164	158	152
Klinisches Hauspersonal	6	6	7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14	16	18
Technischer Dienst	14	14	13
Verwaltungsdienst	12	14	17
Personal in Ausbildungsstätten	5	4	4
Sonstiges Personal	6	4	4
insgesamt	910	866	842

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung)	5.000	6.000	10.000

1.3. Klinikverbund Südwest GmbH (Holding)

Allgemeine Angaben

Klinikverbund Südwest GmbH
Arthur-Gruber-Str. 70
71065 Sindelfingen
Telefon +49 7031 98-0
Homepage: www.klinikverbund-suedwest.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie deren einheitliche Leitung und Steuerung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR. Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	375.500	75,10
Landkreis Calw	124.500	24,90
Summe	500.000	100,00

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Klinikverbund Südwest GmbH besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt 29 Mitgliedern.

Er setzt sich aus
dem Landrat des Landkreises Böblingen,
15 Mitgliedern aus dem Kreistag Böblingen,
dem Landrat des Landkreises Calw,
9 Mitgliedern aus dem Kreistag Calw,
einem Vertreter der Kreisklinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH,
einem Vertreter der Kreiskliniken Böblingen gGmbH und
einem Vertreter der Kreiskliniken Calw gGmbH
zusammen.

Die Beteiligung des Landkreises Calw wird daher als wesentliche Beteiligung eingestuft.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
	Roland Bernhard, Landrat Kreis Böblingen	Vorsitzender
	Helmut Riegger, Landrat Kreis Calw	Stv. Vorsitzender
	Dr. Alexander Baisch, HNO-Arzt	
	Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts	
	Hans-Jochen Burkhardt, Landwirt selbständig	
	Herbert Dietel, Betriebsrat, Kreiskliniken Calw (KKCW)	
	Wilfried Dölker, Bürgermeister Stadt Holzgerlingen	
	Bernd Dürr, Bürgermeister Gemeinde Bondorf	
	Cornelia Epple, Kinderkrankenschwester	
	Ute Geiger, Betriebsrätin, Kreiskliniken Böblingen (KKBB)	
	Jürgen Großmann, Oberbürgermeister Stadt Nagold	
	Prof. Dr. Handel, Orthopäde und Unfallchirurg KKCW	

	Angelika Hohl, Gesundheits- und Krankenpflegerin KKBB Dr. Cornelia Ikker-Spieker, Fachärztin für Allg. Medizin Andrea Jünemann, Betriebsrätin KKBB Peter Keßler, Handelsvertreter Sicherheitsdienstleistungen Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Helmut J. Noë, Bürgermeister a.D. Dr. Bernhard Plappert, Arzt Norbert Richter, Diplomingenieur Thomas Sprißler, Oberbürgermeister Stadt Herrenberg Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin Dr. Ursula Uppers, Allgemeinmedizinerin Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand Günther Wöhler, Allgemeinmediziner Dr. Otakar Zoufaly, Allgemeinmediziner	
Geschäftsführer/in	Martin Loydl Dr. med. Jörg Noetzel	bis 31.07.2020

Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Anteil in %
Direkte Beteiligungen	
Kreiskliniken Calw gmbH, Calw	51
Kreiskliniken Böblingen gmbH, Sindelfingen	51
Klinikverbund Südwest Beteiligungs GmbH, Böblingen	100
Therapiezentrum gemeinnützige GmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen	100
Indirekte Beteiligungen	
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold	51
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gmbH, Sindelfingen	51
Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gmbH, Nagold	51
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg, Herrenberg	51
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold	51

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Klinikverbund Südwest wurde zum 01. Januar 2006 gegründet. Im Klinikverbund Südwest sind die Krankenhäuser Sindelfingen, Böblingen, Leonberg, Herrenberg, Nagold und Calw zusammengeschlossen. Durch die Gründung des Verbunds sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Fortentwicklung aller Häuser gestärkt und gesichert werden. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Klinikverbund Südwest GmbH erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.516	1.151	1.717
Finanzanlagen	274.782	244.782	244.782
Anlagevermögen	277.298	245.933	246.499
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.103.446	14.890.185	13.277.971
Flüssige Mittel	0	0	0
Umlaufvermögen	22.103.446	14.890.185	13.277.971
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.820	11.514
Bilanzsumme	22.380.744	15.139.938	13.535.984
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklagen	4.375.000	4.375.000	4.375.000
Gewinnvortrag	-4.858.819	-4.858.873	-4.858.924
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	820	54	51
Eigenkapital	17.001	16.181	16.128
Rückstellungen	527.757	261.629	221.569
Verbindlichkeiten	21.835.986	14.862.128	13.298.287
Bilanzsumme	22.380.744	15.139.938	13.535.984

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	3.720.660	3.139.906	3.011.904
Sonstige betriebliche Erträge	55.676	39.000	39.308
Betriebliche Erträge	3.776.336	3.178.905	3.051.212
Personalaufwand	-2.911.333	-2.386.581	-2.431.271
Materialaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.309	-881	-2.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-875.908	-805.114	-627.494
Betriebliche Aufwendungen	-3.788.550	-3.192.576	-3.060.849
Betriebsergebnis	-12.214	-13.671	-9.637
Erträge aus Ausleihungen Finanzverm.	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.053	123.015	118.506
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102.232	-101.959	-100.892
Finanzergebnis	18.821	21.420	17.614
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.608	7.749	7.975
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.455	-4.164	-4.495
Sonstige Steuern	-3.333	-3.531	-3.429
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	819	54	51

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	1,24%	1,62%	1,82%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	0,96%	0,13%	0,00%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	0,08%	0,11%	0,12%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	6,13%	6,58%	6,54%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	72,88%	47,11%	62,09%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	0,02%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	4,82%	0,33%	0,32%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	204,28%	35,78%	0,00%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	268	41	-103
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatz*100</i>	78,25%	76,01%	80,72%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2020)

Vom Kerngeschäft der Gesundheitsversorgung losgelöst und in erste Linie mit der Übernahme von Managementleistungen für die Tochtergesellschaften betraut, erwirtschaftete die Klinikverbund Südwest GmbH im Geschäftsjahr 2020 wie geplant ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Form eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR +820.

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Vgl. Gewinn- und Verlustrechnung

Vermögens- und Finanzlage

Vgl. auch Bilanz

Die Beteiligung an der Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest in Höhe von TEUR 238 bildet nach wie vor den größten Posten im Finanzanlagevermögen und im gesamten Anlagevermögen der Klinikverbund Südwest GmbH, welches sich in Summe auf TEUR 278 beläuft und sich gegenüber dem Vorjahr um +12,2 % bzw. TEUR +30 erhöhte. Die Erhöhung beruht auf einer neuen Beteiligung an der Lumis Südwest GmbH. Eine Agentur für die Vermittlung von flexiblen HealthCare-Job.

Bedingt durch die Wahrnehmung der Aufgabe als Cash-Pool-Führer bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH fortlaufend sowohl hohe Forderungen als auch hohe Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen als Cash-Pool-Beteiligte. Infolge der negativen Liquiditätsentwicklung in den Gesellschaften des Klinikverbunds reduzierte sich der Stand des Cash-Pool-Kontos im Geschäftsjahr 2020 von TEUR -7.133 auf TEUR -16.312 und wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Verlust von TEUR -238 geplant. Der Verlust resultiert aus der nach dem Verkauf, abbeschriebenen Beteiligung an der Tochtergesellschaft Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest. Die Abschreibung muss aufgrund der Verwendung des Vermögens für gemeinnützige Zwecke vorgenommen werden.

Chancenbericht

Unter den gegebenen gesundheitspolitischen Voraussetzungen und den anhaltend schlechten Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung können die Klinik-Tochtergesellschaften der Klinikverbund Südwest GmbH in den kommenden Jahren sehr wahrscheinlich keine positiven Jahresergebnisse erzielen. Die nur geringfügigen Anstiege des Landesbasisfallwerts wirken auch in die Zukunft und entziehen den Krankenhäusern dauerhaft benötigte Finanzmittel. Die Klinikverbund Südwest GmbH verfolgt auch weiterhin konsequent das Ziel, diesem Trend durch geeignete strategische Entscheidungen bestmöglich entgegenzuwirken. Durch die Umsetzung einer verbundweiten Medizinkonzeption wird die medizinische und bauliche Struktur des Klinikverbunds Südwest in den kommenden Jahren so angepasst, dass sie eine nachhaltige leistungsstarke und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung gewährleisten kann. Wesentliche wirtschaftliche Verbesserungseffekte werden mit der baulichen Umsetzung der Medizinkonzeption erwartet.

Risikobericht

Ein spezifisches Risiko für die Klinikverbund Südwest GmbH lag bis Ende des ersten Halbjahres 2020 in der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen zur Absicherung des Unternehmenswerts der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest. Zum 1. Juli 2020 wurde die Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest an die Novotergum GmbH, mit Hauptsitz in Köln, verkauft.

Die Anfang des Jahres 2020 ausgebrochene und andauernde Corona-Pandemie hat auch weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Krankenhäuser hinsichtlich der zu ergreifenden organisatorischen Maßnahmen sowie finanzieller Art. In welchem Ausmaß und ob sich die Krise auf die Klinikverbund Südwest GmbH und deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Zukunft auswirken wird, ist aufgrund der nicht planbaren Pandemieentwicklung, nicht belastbar zu prognostizieren.

Ausblick

Das Aufgabengebiet der Klinikverbund Südwest GmbH wird auch in den nächsten Jahren unverändert in der Bereitstellung der Managementleistungen für die verbundenen Unternehmen bestehen. Dementsprechend kann auch künftig von einer Betriebsleistung in ähnlicher Größenordnung ausgegangen werden. Aufgrund der Umlage der Aufwendungen der Klinikverbund Südwest GmbH auf die Tochtergesellschaften wird in den kommenden Jahren konstant mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant. Abweichend davon wird wie bereits erwähnt in 2021 aufgrund der Auflösung der Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest einmalig mit einem Verlust in Höhe der Abschreibung auf die Beteiligung gerechnet. Mögliche negative Entwicklungen der Jahresergebnisse der verbundenen Gesellschaften werden keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis der Klinikverbund Südwest GmbH haben.

Die möglichen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie, insbesondere auf die Finanzlage, können aus heutiger Sicht nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019	2018
Anzahl Angestellte (Vollkräfte)	15	16	18

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	k.A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	8.000	18.000	15.000

1.4. Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

Allgemeine Angaben

Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald
Tourismusförderung
Sonnenweg 5
75378 Bad Liebenzell

Telefon +49 7052 8169770
Homepage: www.mein-schwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, auf Basis des bestehenden touristischen Angebots und der touristischen Infrastruktur der Tourismusregionen im Landkreis Calw, sowie angrenzenden und benachbarten Tourismusregionen über den Landkreis hinaus, ein touristisches Profil für die gesamte Region zu definieren und auszubauen, wobei die üblicherweise der kommunalen Tourismus Organisation zugewiesenen Aufgaben ausgenommen sind. Die Ziele der Gesellschaft sollen unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Schaffung eines einheitlichen Marketingkonzepts (Corporate Design), strategische Marketingplanung und Marktanalyse, Themenmarketing entsprechend den zuvor entwickelten Profilt Themen, Vorgabe von Schwerpunktthemen und Schaffung von Rahmenbedingungen zur Bearbeitung und Vermarktung,
- Entwicklung und Vermarktung themenspezifischer Angebote für Endkunden und Wiederverkäufer, Produktentwicklung und Produktinitialisierung, Bündelung von Angeboten und Zusammenstellung zielgruppengerechter Produkte, Impulsfunktionen für die lokale Ebene, Qualitätsmanagement (Innenmarketing), Aufbau eines ausgewogenen Vertriebs Mix,
- Einbeziehen von privatwirtschaftlichen Unternehmen in die Marketingaktivität und gemeinsame Koordination einer einheitlichen Werbung für die gesamte Region,
- überregionale touristische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, regionale/lokale Information (Innenmarketing), Kommunikation des Leitbildes und Förderung der Identifikation,
- Zusammenarbeit und Positionierung mit bzw. innerhalb tourismusrelevanter Gremien in der gesamten Region, Aufbau von Netzwerken und Verbindungen zu Partnern, Multiplikatoren, touristischen Leistungsträgern usw.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 50.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Calw	12.500	25,0
Stadt Altensteig	1.270	2,5
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	1.570	3,2
Stadt Calw	2.020	4,0
Stadt Nagold	800	1,6
Stadt Neulach	440	0,9
Gemeinde Neuweiler	420	0,8
Stadt Wildberg	980	2,0
Stadt Bad Wildbad	4.760	9,5
Gemeinde Enzklösterle	2.150	4,3
Gemeinde Höfen	590	1,2
Stadt Bad Herrenalb	6.380	12,8
Gemeinde Dobel	1.120	2,2
Kurverwaltung Bad Liebenzell GmbH	7.500	15,0
Gemeinde Schömberg	7.500	15,0
Summe	50.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat		
Gesellschafter/-gruppe	Vertreter	Funktion
Landkreis Calw	Helmut Riegger, Landrat	Vorsitzender
Berlins KroneLamm Hotelbetrieb GmbH	Rolf Berlin, Hotelier	
Gemeinde Schömberg	Matthias Leyn, Bürgermeister	
Stadt Bad Herrenalb	Norbert Mai, Bürgermeister	bis 2019
Stadt Bad Herrenalb	Klaus Jürgen Hoffmann	ab 2020
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	Markus Wendel, Bürgermeister	
Stadt Bad Wildbad	Klaus Jürgen Mack, Bürgermeister	
Stadt Bad Liebenzell	Dietmar Fischer, Bürgermeister	
Geschäftsführer	René Skiba, Diplom-Betriebswirt (BA)	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A			
Anlagevermögen	133.658	65.932	59.895
Vorräte	73.726	67.202	41.100
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	118.295	15.220	49.625
Flüssige Mittel	0	63.619	0
Umlaufvermögen	192.021	146.042	90.725
Rechnungsabgrenzungsposten	117.767	177.973	224.379
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	23.325	25.602
Bilanzsumme	443.446	413.272	400.601
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Kapitalrücklage	50.000		
Bilanzverlust	-2.279	-73.325	-75.602
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	23.325	25.602
buchmäßiges Eigenkapital	97.721	0	0
Rückstellungen	9.687	9.756	7.942
Verbindlichkeiten	336.038	403.517	392.659
Bilanzsumme	443.446	413.272	400.601

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Rohergebnis	1.009.218	896.307	935.564
Personalaufwand	-250.493	-248.669	-243.792
Abschreibungen	-18.540	-17.605	-15.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-660.162	-624.560	-679.655
Betriebliche Aufwendungen	-929.195	-890.833	-938.581
Betriebsergebnis	80.023	5.474	-3.017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	25	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.142	-3.223	-3.400
Finanzergebnis	-7.142	-3.198	-3.347
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72.881	2.276	-6.364
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.835	0	1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	71.046	2.276	-6.364

* Die Gesellschaft hat als kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB von den größenabhängigen Erleichterungen, insb. § 276 HGB bis zum Jahresabschluss 2018 Gebrauch gemacht. Ab Jahresabschluss 2019 hat sich die Darstellung verändert. Aufgrund Vergleichbarkeit der letzten drei Jahre wird erst ab dem Beteiligungsbericht 2022 die Darstellung angepasst.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	30,14%	15,95%	14,95%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	64,54%	35,86%	10,21%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	22,04%	5,64%	6,39%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	73,11%	35,38%	42,74%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	46,93%	0,00%	3,21%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	7,80%	0,26%	-0,69%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	72,70%	9,76%	-24,86%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	465,30%	134,29%	40,40%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	90	22	12
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Gesamtkosten*100</i>	26,96%	27,91%	25,97%

Auf die Ausfertigung eines **Lageberichts** wird aufgrund § 264 Abs. 1 Satz 4 i.V.m § 267 Abs. 1 HGB verzichtet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen/-entnahmen wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019	2018
Anzahl Arbeitnehmer	6	7	7

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Geschäftsführung Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB	70.000	75.833	75.500
Aufsichtsrat Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigung	3.320	4.480	4.440

2. Mittelbare Beteiligungen über 50%

2.1 Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH (USN)

Allgemeine Angaben

Umwelt-Service Nordschwarzwald GmbH
Gäuallee 5
72202 Nagold

Telefon: +49 74 52 60 06-7050
Telefax: +49 74 52 60 06-7777
Homepage: www.usn-info.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einsammlung, der Transport, die Be- und Verarbeitung sowie die Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Herkunft sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Vermarktung von aus Abfällen gewonnener regenerativer Energieträger.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR.

Die Stammeinlagen werden gehalten von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH	51.000	51,00
Alba Group plc & Co. KG	49.000	49,00
Summe	100.000	100,00

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Helmut Riegger, Landrat Dr. Eric Schweitzer, Betriebswirt Karl-Heinz Schaible, Zimmerer- und Dachdeckermeister Volker Schuler, Bürgermeister Andreas Kubesch, Dipl. Ing. (FH) Forstwirtschaft Rainer Kröger, Bereichsleiter Michael Stutz, Regionalleiter	Vorsitzender Stv. Vorsitzender
Geschäftsführer	Christian Gmeiner, Dipl. Ökonom Hannes Österle, Betriebswirt, MBA	

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit Einsammlung, Transport, Be- und Verarbeitung sowie der Verwertung von Abfällen und Abfallstoffen im Auftrag des Landkreises Calw. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Umwelt Service GmbH Nordschwarzwald erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
A K T I V A			
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	673	3.213
Sachanlagen	1.746.728	1.808.621	1.826.833
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	1.746.784	1.809.294	1.830.046
Vorräte	111.612	231.545	268.356
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.269.834	1.256.153	1.104.935
Flüssige Mittel	1.159.895	1.005.485	831.618
Umlaufvermögen	2.541.341	2.493.183	2.204.908
Rechnungsabgrenzungsposten	3.636	9.978	18.377
Bilanzsumme	4.291.761	4.312.455	4.053.331
P A S S I V A			
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Gewinnvortrag	169.128	169.128	169.128
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	570.778	547.261	535.412
Eigenkapital	3.396.365	3.372.848	3.360.999
Rückstellungen	126.525	96.603	139.789
Verbindlichkeiten	768.871	843.004	552.543
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	4.291.761	4.312.455	4.053.331

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Umsatzerlöse	9.349.924	9.632.132	8.878.916
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen			
Sonstige betriebliche Erträge	50.585	30.441	85.181
Betriebliche Erträge	9.400.509	9.662.573	8.964.096
Materialaufwand	-6.609.819	-6.867.483	-6.174.679
Personalaufwand	-887.461	-841.015	-795.241
Abschreibungen	-277.592	-301.470	-344.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-804.069	-864.648	-864.929
Betriebliche Aufwendungen	-8.578.941	-8.874.616	-8.179.141
Betriebsergebnis	821.568	787.956	784.955
Erträge aus Beteiligungen			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544	749	952
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.949	-1.687	-3.047
Finanzergebnis	-1.405	-938	-2.095
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit	820.163	787.019	782.860
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-240.637	-227.990	-231.978
Sonstige Steuern	-8.748	-11.767	-15.470
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	570.778	547.261	535.412

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	40,70%	41,96%	45,15%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	13,74%	15,53%	17,16%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	79,14%	78,21%	82,92%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	194,44%	186,42%	183,66%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	6,10%	5,68%	6,03%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	16,81%	16,23%	15,93%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	86,46%	93,21%	91,20%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	878	806	797
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	9,49%	8,73%	8,96%

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	40,70%	41,96%	45,15%
Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	13,74%	15,53%	17,16%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	79,14%	78,21%	82,92%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	194,44%	186,42%	183,66%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	6,10%	5,68%	6,03%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	16,81%	16,23%	15,93%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	86,46%	93,21%	91,20%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	878	806	797
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	9,49%	8,73%	8,96%

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2020	2019	2018
Anlagenintensität <i>Anlagevermögen/Bilanzsumme*100</i>	40,70%	41,96%	45,15%

Investitionsquote <i>Investitionen/Anlagevermögen*100</i>	13,74%	15,53%	17,16%
Eigenkapitalquote <i>Eigenkapital/Bilanzsumme*100</i>	79,14%	78,21%	82,92%
Anlagendeckung <i>Eigenkapital/Anlagevermögen*100</i>	194,44%	186,42%	183,66%
Bankenverschuldung <i>Bankdarlehen/Bilanzsumme*100</i>	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität <i>Jahresergebnis/Umsatzerlöse*100</i>	6,10%	5,68%	6,03%
Eigenkapitalrentabilität <i>Jahresergebnis/Eigenkapital*100</i>	16,81%	16,23%	15,93%
Reinvestitionsquote <i>Investitionen/Abschreibungen*100</i>	86,46%	93,21%	91,20%
Cash Flow (TEUR) <i>Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung der Rückstellungen</i>	878	806	797
Personalkostenintensität <i>Personalkosten/Umsatzerlöse*100</i>	9,49%	8,73%	8,96%

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht 2020)

Aufwands- und Ertragsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i.H.v. TEUR 820 und liegt somit um TEUR 71 über dem Planwert i.H.v. TEUR 749. Der Jahresüberschuss liegt mit TEUR 571 um TEUR 24 bzw. 4,3 % über dem Vorjahreswert (TEUR 547).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr von TEUR 1.809 auf TEUR 1.747 zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Gegensatz zur Abschreibung i.H.v. TEUR 278 um TEUR 38 geringeren Zugängen i.H.v. TEUR 240.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen 2020 stichtagsbedingt um TEUR 14 zu. Dadurch, dass gleichzeitig die Vorräte um TEUR 120 ab und die Verbindlichkeiten stichtagsbedingt um TEUR 74 abnahmen, erhöhten sich die liquiden Mittel von TEUR 1.005 auf TEUR 1.160.

Die Liquidität und die finanzielle Stabilität der Gesellschaft sind durch eine Eigenkapitalquote von 79,1 % auf hohem Niveau gesichert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenmittel. Ausfallrisiken bei Forderungen werden durch das eingeführte Mahnwesen begrenzt. Zur frühzeitigen Erkennung von für das Unternehmen relevanten Risikofaktoren, wie beispielweise wesentlichen Marktveränderungen und deren Auswirkungen, wird ein Risikomanagementsystem eingesetzt. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 883.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und Entwicklung im Abfallwirtschaftsbereich sowie dem erzielten Jahresüberschuss bewertet die Geschäftsführung die Gesamtlage der USN weiterhin als positiv.

Prognosebericht

Die gute Marktpräsenz der USN im Landkreis Calw und im Nordschwarzwald, die erfolgreiche Kooperation mit der Muttergesellschaft AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH sowie die Zusammenarbeit mit der ALBA Europe Holding plc & Co. KG werden weiterhin für ein stabiles positives Unternehmensergebnis im abfallwirtschaftlichen Bereich sorgen. Die USN wird weiterhin für die AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH die Einsammlung organisieren und sich um Dienstleistungen und die Vermarktung von Wertstoffen im Rahmen europaweiter Ausschreibungen bewerben.

Neben den Kerngeschäftsfeldern der kommunalen und gewerblichen Abfallwirtschaft ist die USN bereits seit Gründung im Bereich des Handels mit Holzpellets tätig, mit dem Grundgedanken, die Holzenergie als vorhandene und umweltfreundliche Ressource im Landkreis bzw. in der Region zu etablieren. Die wettbewerblichen Entwicklungen in diesem Marktsegment, mit zunehmendem Angebot auf der einen Seite sowie die sich aus dem Betriebszweck ergebenden Aufgaben der USN in diesem Bereich, die sich auf die Vermarktung von aus Abfällen gewonnenen regenerativen Energieträger im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung des Landkreises Calw beschränken, führen dazu, dass der Marktanteil der USN am Pelletangebot stetig abnimmt. Hinzu kommt die rückläufige Entwicklung der potentiellen Margen im Pelletgeschäft. Aus diesem Grund wird die USN den Geschäftsbereich Pellethandel 2021 abstoßen und sich auf das Kerngeschäft der kommunalen und gewerblichen Abfallwirtschaft konzentrieren. Unter Berücksichtigung der relativ stabilen Lage im kommunalen Bereich, der insgesamt schwankenden Entwicklung des gewerblichen Sektors, auf die die USN jedoch flexibel reagieren kann sowie der trotz negativer konjunktureller Entwicklung relativ stabilen Auftragslage, wird für 2021 mit Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 8.800 gerechnet. Bei einem voraussichtlichen Ergebnis vor Steuern (ohne außergewöhnliche Effekte aus dem Anlagenverkauf) i. H. v. ca. TEUR 800 wird der Planansatz (TEUR 822) wahrscheinlich knapp unterschritten.

Chancen- und Risikobericht

Nachfrageeinbrüche, wie sie ab der zweiten Jahreshälfte zum Beispiel im Bereich Automotive stattfanden aber auch negative Entwicklungen der Rohölpreise führen dazu, dass Verwertungspreise und -mengen in Deutschland für einige Abfallfraktionen, wie zum Beispiel den Altkunststoffen zunehmend unter Druck stehen. Hohe Kapazitätsauslastungen in der thermischen Verwertung werden auch in nächster Zukunft für zunehmende Verbrennungspreise sorgen. Hinzu kommen Mengenverschiebungen in den Abfallfraktionen wie etwa die sinkenden gewerblichen Abfallmengen zugunsten des kommunalen Restabfalls als direkte Folge der Corona-Pandemie.

Ein flexibles Stoffstrommanagement, wie es die USN betreibt auf der einen Seite sowie langfristige Verwertungsverträge und günstige, gesicherte Verbrennungskontingente auf der anderen ermöglichen es, zunehmende Inputmengen auf einem stagnierenden bzw. sogar rückläufigen Verwertungsmarkt unterzubringen. Chancen sieht die Geschäftsleitung vor diesem Hintergrund insbesondere in den oben genannten Verwertungskontingenten, auf die der Zugriff gesichert wurde als auch in der Nutzung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur der Muttergesellschaft AWG.

Wie bereits weiter oben dargestellt, wird die USN aus gegebenen Gründen das Geschäftsfeld Pellethandel 2021 abstoßen und sich auf die Kernkompetenzen der kommunalen und gewerblichen Abfallentsorgung konzentrieren. Die Geschäftsleitung sieht hierin eine Chance, durch Einsatz der dadurch verfügbaren Ressourcen die bereits etablierte Position der USN im klassischen abfallwirtschaftlichen Bereich weiter zu stärken. Sonstige Sondereinflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der USN sind nicht zu erwarten und bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Calw

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch den Landkreis Calw wurden nicht vorgenommen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2020	2019	2018
Anzahl Arbeitnehmer	16	16	15

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

	2020 EUR	2019 EUR	2018 EUR
Geschäftsführung (Angaben unterbleiben gem. § 286 Abs. 4 HGB)	k. A.	k. A.	k. A.
Aufsichtsrat (Sitzungsgelder und Auf- wandsentschädigung)	0,00	0,00	0,00

II. Weitere Beteiligungen (Unmittelbare Beteiligungen unter 25%)

1. Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (WFG)

Allgemeine Angaben

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29 - 30
75177 Pforzheim
Tel. +49 7231 154369-0
Fax +49 7231 154369-1
E-Mail: wfg@nordschwarzwald.de
Internet: www.nordschwarzwald.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen. Die Gesellschaft ist eine körperschaftsteuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	15,46
Stadt Pforzheim	11.000	10,63
Enzkreis	11.000	10,63
Landkreis Calw	11.000	10,63
Landkreis Freudenstadt	11.000	10,63
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	7,73
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	7,73
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald	8.000	7,73
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	2,90
Stadt Horb am Neckar	2.600	2,51
Stadt Mühlacker	2.500	2,42
Stadt Freudenstadt	2.400	2,32
Stadt Calw, Anteil ab 01.10.2021	2.400	2,32
Stadt Nagold	2.000	1,93
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,16
Technologiezentrum Horb	1.000	0,97
Stadt Knittlingen	800	0,77
Stadt Maulbronn	700	0,68
Hochschule Pforzheim	600	0,58
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,29
Summe	103.500 EUR	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck orientiert sich am Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft erfüllt.

2. SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH

Allgemeine Angaben

SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
Lauterbadstraße 5
72250 Freudenstadt
Tel.: +49 7441 864 716
Fax: +49 7441 864 729
E-Mail: info@schwarzwald-musikfestival.de
Internet: www.schwarzwald-musikfestival.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft sind die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.250 EUR und wird wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e.V. Baiersbronn	15.000	26,66
Stadt Freudenstadt	7.500	13,33
Gemeinde Baiersbronn	7.500	13,33
Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Titisee-Neustadt	7.500	13,33
Landkreis Calw	3.750	6,67
Landkreis Rottweil	3.750	6,67
Landkreis Freudenstadt	3.750	6,67
Stadt Oberndorf	3.750	6,67
Herr Mark Mast, München	3.750	6,67
Summe	56.250	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Die Gesellschaft arbeitet ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig und selbstlos im Sinne des dritten Abschnitts der Abgabenordnung.

Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit erfüllt.

3. Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)

Allgemeine Angaben

Schwarzwald Tourismus GmbH
Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg

Tel.: +49 761 896460

Fax: +49 761 8964670

E-Mail: mail@schwarzwald-tourismus.info

Homepage: www.schwarzwald-tourismus.info

Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist es, den Tourismus im Schwarzwald zu fördern, die Kräfte des Marketings für die Dachmarke Schwarzwald zu bündeln und den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion zu steigern. Die Gesellschaft hat die Funktion eines Tourismusdachverbandes.

Aufgaben des Unternehmens:

- Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.
- Die Gesellschaft trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei.
- Die Gesellschaft sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.
- Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes.
- Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs.
- Die Gesellschaft betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald.
- Die Gesellschaft bezieht privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.
- Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes.
- Die Gesellschaft bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um.
- Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und allen sonstigen vom Tourismus profitierenden Betrieben im Schwarzwald wahr.
- Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.
- Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einen Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 101.400 EUR.

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
KMK Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
Summe	101.400	100,00

Beteiligungen des Unternehmens

Die Schwarzwald Tourismus GmbH hält Gesellschaftsanteile an der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart, von 20,3 % (Anteil am Stammkapital: 23.403 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird im Gesellschaftsvertrag durch die Beschreibung der Aufgaben der Gesellschaft festgelegt. Er wird durch die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfüllt.

4. Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)

Allgemeine Angaben

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Sindelfingen
Zentralverwaltung
Robert-Bosch-Str. 15
71116 Gärtringen

Telefon: +49 7034 27041-0
Telefax: +49 7034 27041-103
E-Mail: kontakt@gww-netz.de
Homepage: www.gww-netz.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 AO und der Hilfe für Menschen mit Behinderung. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung und den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung. Alle Einrichtungen und Maßnahmen der Gesellschaft sollen Menschen mit Behinderung fördern und ihnen helfen, einen geeigneten Platz im Arbeitsleben und in der Gesellschaft zu finden. Die Gesellschaft bietet für Menschen mit Behinderung geeignete Maßnahmen der Eingliederungshilfe für Tagesbetreuung, Förderung und Betreuung, betreute und begleitete Wohnformen und die notwendigen Hilfen zur Eingliederung ins Arbeitsleben an. Für diejenigen Personen, die wegen ihrer Behinderung unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, stellt die Gesellschaft Dauerarbeits- und Beschäftigungsplätze im Arbeitsbereich der Werkstätten für Behinderte zur Verfügung. In diesem Rahmen gehört zu den Aufgaben der Gesellschaft auch der notwendige Transport der betreuten Personen. Die Gesellschaft ist Mitglied im diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.300.000 EUR und wird von den Gesellschaftern zu jeweils gleichen Teilen gehalten.

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Landkreis Böblingen	900.000	5,88
Landkreis Calw	900.000	5,88
Stadt Böblingen	900.000	5,88
Stadt Calw	900.000	5,88
Stadt Herrenberg	900.000	5,88
Stadt Leonberg	900.000	5,88
Stadt Nagold	900.000	5,88
Stadt Sindelfingen	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. OV Böblingen und Umgebung	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung OV Sindelfingen e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Herrenberg und Umgebung e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Calw e.V.	900.000	5,88
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung OV Oberes Nagoldtal e.V.	900.000	5,88
Verein für Menschen mit Behinderung im Kreis Böblingen e.V.	900.000	5,88
Fortis e.V. Böblingen	900.000	5,88
Arbeitskreis offene Psychiatrie Calw e.V.	900.000	5,88
Behindertenhilfe Leonberg e.V.	900.000	5,88
Summe	15.300.000	100,00

Der auf jeden Gesellschafter entfallende Teilbetrag von 900.000,00 EUR setzt sich zusammen aus:

Ursprüngliche Einlage der Gesellschafter 2.556,46 EUR
Geschäftsanteile aus Kapitalerhöhungen 897.443,54 EUR

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH ist zu 10 % an der FEMOS gGmbH, Gärtringen, beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt gemäß ihrer Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der öffentliche Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Unternehmens erfüllt.

5. Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof in Bad Wildbad GmbH

Allgemeine Angaben

Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof
Kuranlagenallee 2
75323 Bad Wildbad

Tel.: +49 7081 173-0
Fax: +49 7081 173-230
E-Mail: info.quellenhof@sana.de
Homepage: www.quellenhof.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer neurologischen Klinik für Rehabilitation in Bad Wildbad.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.080.000 EUR. Die Geschäftsanteile sind voll einbezahlt und befinden sich im Besitz von

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Sana Kliniken AG, Ismaning	639.850	59,245
AMSEL-Förderkreis Ursula-Späth-Stiftung, Stuttgart	338.300	31,324
Josef Wund Stiftung gemeinnützige GmbH, Stuttgart	86.400	8,00
Landkreis Calw	15.450	1,431
Summe	1.080.000	100,00

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit stationären medizinischen Rehabilitationsleistungen nach § 40 Abs. 2 SGB V mit Unterkunft und Verpflegung. Dieser Zweck wird durch die laufende Geschäftstätigkeit des Neurologischen Rehabilitationszentrums Quellenhof erfüllt.